### Ideensammlung für eine Präsentation auf der VK 2021 “Die Macht der Improvisation”

Beispiele für den Einsatz neuer Tools und die improvisierte Anpassung von Geschäftsgängen

Allgemeines, FAG übergreifendes Beispiel: Unkompliziertes Ermöglichen von Home-Office

Hildesheim: Einführung von Rocket.Chat (via GWDG) für die interne Kommunikation. Hat die Kommunikation intern deutlich verbessert, war sehr wichtig für den informellen Austausch im Home-Office

Hildesheim: Nutzung einer Software zur Reservierung von Gruppenarbeitsräumen für die Reservierung von Einzelarbeitsplätzen. Die Software wurde etwas erweitert, um automatisch Anwesenheitslisten für die Kontaktverfolgung zu erstellen.

Hildesheim: Fernleiheguthaben kann jetzt per Mail oder Telefon aufgebucht werden, steht dann als Forderung im OUS-Nutzerkonto. Vorher war das nur vor Ort in Bar möglich.

Hildesheim: Viele Schulungsinhalte wurden digitalisiert, u.a. in Form von Video-Tutorials für die ein eigener YouTube-Kanal geschaffen wurde.

Hildesheim: Die (nahezu) flächendeckende Ausstattung mit Headsets und Videokameras ermöglicht nicht nur Home-Office sondern auch die problemlose Teilnahme an (oder das Anbieten von) Online-Veranstaltungen.

Göttingen: ebenfalls Nutzung von Rocket Chat über die GWDG. Nutzung flaute im Lauf der Zeit ab, es wird aber für bestimmte Kanäle weiterhin verwendet.

Göttingen: Videokonferenztools Big Blue Button (vorrangig) und Zoom (über die GWDG). Beides weiterhin im Einsatz.

Göttingen: deutliche Erweiterung der VPN-Zugänge

Göttingen: mehr E-Books und weniger Print-Bücher erworben

Göttingen Erwerbung / Katalogisierung

* Durchführung von Katalogisierungs- und Exemplardatensatzschulungen für Teilbibliotheken über BBB
* Umbau des Webformulars „Bücherwunsch für Studierende“ für E-Book-Wünsche  der Lehrenden (circa Mitte März 2020 – Juli 2020). Dadurch Eingang aller Wünsche über ein E-Mail-Postfach. Bereitstellung eines zentralen Budgets zur unkomplizierten Bestellung und schnellen Bereitstellung von E-Books für die Lehre der Universität Göttingen.

Göttingen: Scan&Deliver: komplett neuer On-Demand-Dienst mit Bestellformular für ad-hoc-Digitalisierung im Rahmen der VG-Wort-Konzession bei der elektronischen Dokumentlieferung, als Alternative zur eingeschränkten Ausleihe für Studierenden und Unimitarbeiter\*innen

Göttingen: Anpassung OPAC/Katalog, um flexibel Bestellmöglichkeiten (physische Ausleihe) auszublenden und Ersatzdienste wie Scan&Deliver anzuzeigen/einzubinden

Göttingen: Neu-Parametrierung des Raumbelegungssystems:

Von Buchung im 15-Minuten-Takt auf 1-Tages-Takt. Später 1,5 Stunden Pause zwischen zwei Reservierungen zum Lüften anstatt vorher 15 Min.; Automatische Besetzung von nur 1 Person bei Gruppenarbeit; Vorausbuchung von 40 Tagen auf 7 heruntergesetzt, um kurzfristig reagieren und ändern zu können ….

Göttingen:

* Einführung von „Darf ich rein“ als Registrierungsapp für den Zutritt
* Einführung von Onlinesprechstunden
* Umstellung von Schulungsangeboten auf Onlineformate (Webinare und Selbstlerntools)
* Standorte präsentieren sich in kurzen Videos als Ersatz für Führungen vor Ort
* Laufende Anpassung der Ausleihbedingungen im LBS (z. B. offene Standorte bestellbar gemacht, Thekenwahl den jeweiligen Öffnungen angepasst, Präsenzbestände ausleihbar gemacht, Leihfristen und Mahnläufe immer wieder den verschiedenen Schließungen/Öffnungen angepasst
* Einsatz von Selfservices in der Ausleihe verstärkt (Ausleihe und Rücknahme)

Jade Hochschule: Videokonferenztools Zoom und WebEx (beides intensiv genutzt), Chatfunktion von WebEx; Nutzung eines Padlets als Dienstplan

Jade Hochschule: weitaus stärkere Nutzung von Moodle (für alle Lehrveranstaltungen, jetzt für Prüfungen)

Jade Hochschule: im LBS: Mahnläufe ausgesetzt, Ausleihfristen auf einen späteren Zeitpunkt per SQL gelegt

SuUB Bremen: Verbuchung von Arbeitsplätzen und live-Anzeige der Belegung durch einen Ampel in der Homepage der Bibliothek

SuUB Bremen: Erweiterung der Nutzerkontaktmöglichkeiten im Discovery System beim E-Books und andere elektronische Medien, mit der Folge, wenn Zugang nicht funktioniert, wir setzen eine Bestellung bzw. Reklamation darauf - Beispiel: https://suche.suub.uni-bremen.de/peid=B102853686 oder https://suche.suub.uni-bremen.de/peid=B66505463 (Zu den Anfragen über das Discovery System ELIB: Ellis, Rachel, Betancort Cabrera, Noemi and Kabitzke, Katrin. "Sie sind meine Heldin des Tages – Anfragen aus dem Suchsystem heraus in der SuUB Bremen" Bibliothek Forschung und Praxis, vol. 43, no. 3, 2019, pp. 399-405. https://doi.org/10.1515/bfp-2019-2075)

SuUB Bremen: Kopienlieferservice (per Post direkt an Nutzer) von Aufsätzen in Zeitschriften oder Büchern, die wir gedruckt haben, für Angehörige der Universität - https://www.suub.uni-bremen.de/infos/magazinbestellungen-2/

SuUB Bremen: Erwerbung angepasst - mehr E-Books und weniger Print-Bücher erworben

Direktlieferung an die Hochschullehrenden

Bücher wurden direkt an Nutzer versandt

Erweiterung der VPN-Zugänge (über die Uni)

Umstellung von Schulungsangeboten auf Onlineformate

Einführung von Onlinesprechstunden

Erstellung von Videotutorials

Videokonferenztools Zoom

Mahnläufe zeitweise ausgesetzt

Corona-Zusatzangebote von Verlagen in Katalog integriert

unkompliziertes Ermöglichen von Home-Office (intern)

Bewegte Pause auch virtuell angeboten

SuUB Bremen - Weitere Infos unter: Bodem, Claudia, Ellis, Rachel and Kabitzke, Katrin. "Wenn das Leben Dir Zitronen gibt … Pandemie als Chance?" *Bibliotheksdienst*, vol. 55, no. 8, 2021, pp. 541-555. <https://doi.org/10.1515/bd-2021-0079>

SBB:

die wichtigsten Auswirkungen der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie auf den Ausleihbetrieb und auf das OUS und den OPAC waren:

* Beschleunigte Einführung der Online Anmeldung.

Die Corona-Maßnahmen bewirkten dabei aber lediglich die Beschleunigung; geplant war die Online-Anmeldung ohnehin.

* Einführung einer Terminbuchung für die Abholung von Medien und den Lesesaalbesuch

Die Terminbuchung wurde von IDM 3 entwickelt und implementiert. IDM 2.1 hatte dadurch keine Aufwände.

* Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schließung der Häuser
  + Im OUS Anpassung der Modalitäten für die Verlängerung von Leihfristen und Mahnungen, Standortsperrungen, Änderung von OPAC- und Standardtheken, Kürzung der Bestellzahlen, Lesesäle sperren und wieder entsperren

Die Anpassungen wurden im OUS (Test- und Produktivsystem) vorgenommen

(Parametertabellen); dazu bedarf es keiner weiteren Tools.

Mit der Normalisierung des Ausleihbetriebs wurden/werden diese Anpassungen

wieder zurückgenommen.

* + Änderung von Ausschriften im OPAC

Die Anpassungen wurden im LBS (Test- und Produktivsystem) vorgenommen; dazu bedarf es keiner weiteren Tools.

                        Mit der Normalisierung des Ausleihbetriebs wurden/werden diese Anpassungen

wieder zurückgenommen.

* Virtuelles Angebot der “Wissenswerkstatt” eingerichtet (eigentlich Präsenzveranstaltung)

[Wissenswerkstatt | Beratung und Workshops | Staatsbibliothek zu Berlin (staatsbibliothek-berlin.de)](https://staatsbibliothek-berlin.de/service/wissenswerkstatt)

**ZBW KIel/Hamburg**

interne Regelungen:

* Allgemein unkompliziertes Ermöglichen von Home-Office:  
  Technik: bestehende Lizenzen Citrix/VPN wurden aufgestockt, Leih-Laptops bzw. Umstellung der Standardhardware von PC auf Laptop, flächendeckende Ausstattung mit Headsets und Webcams  
  Verwaltung: Sonderregelungen ausserhalb der bestehenden Dienstvereinbarung zu Arbeitszeit (verlängerter Gleitzeitrahmen) und Telearbeit; virtuelle Vorstellungsgespräche
* Virtuelle Einarbeitung neuer Kolleg:innen, virtuelle Ausbildung
* für interne Kommunikation: Einführung zunächst von Rocket-Chat + Zoom für Video-Meetings, jetzt flächendeckend Webex (Chat und Video-Meetings) + weitere Nutzung Zoom
* interne Kommunikation in den Benutzungsdiensten läuft größtenteils über verschiedene Webex-Chatgruppen und das Wiki; interne Kommunikation via Mail findet kaum noch statt
* Viele interne Veranstaltungen per Web (Team-/Gruppen-/Abteilungs-Treffen, sogar Verabschiedungen/Feiern
* Für die soziale Interaktion: spezielle Austauschplattform im internen Wiki, Angebote zu gemeinsamen virtuellen Pausen und "Sporteinheiten" (10 Minuten Bewegung); eigene, virtuelle Kaffeepause in der Abteilung Benutzungsdienste
* Anpassung der Arbeitsverteilung (Dienstpläne für Tätigkeiten vor Ort)
* Aufsplittung der einzelnen Arbeitsabläufe in den Benutzungsdienste; 80 bis 90% der Tätigkeiten finden im Homeoffice statt
* Verstärkte Nutzung der Online-Ausgaben für die Katalogisierung
* In Absprache mit der Benutzung wurden großzügigere Regelungen für die Mitnahme von Print-Ressourcen, die im Home-Office bearbeitet werden, getroffen. (Material, das angefordert wird, muss nicht am nächsten Tag vor Ort sein, sondern innerhalb von einer Woche.)
* Bestellunterlagen (Bibliografien, Verlagsprospekte) werden nur noch in elektronischer Form bearbeitet
* Für PND-Bearbeitung von Autoren von Aufsätzen aus Sammelwerken wird die parallele Online-Ausgabe herangezogen, auch wenn die Print-Ausgaben der Aufsätze erfasst werden
* Während der "harten Lockdown-Phase" wurden vor Ort ACQ-Mahnungen u.ä. Material eingescannt, um Wege in die Bibliothek zu vermeiden.
* vorübergehende Änderung von Geschäftsabläufen (uW-Erfassung  aus Sammelwerken)

Regelungen für Nutzer:innen:

* Digitale Angebote und Öffnungszeiten
  + digital durchgängig erreichbar via Chat, Mail, Telefon
  + starker Anstieg der Chatanfragen
  + Angebot der Online-Seminare wurde ausgeweitet, weitere Themen ergänzt, Teilnahmezahlen sind gestiegen
  + Bibliotheksführungen online durchgeführt
  + "Rent a librarian" als zusätzliche Videosprechstunde, ergänzend zu Chat, eingeführt. Die Nachfrage war gering
  + Möglichkeit eines persönlichen Beratungstermin mit den wiss. Referenten per Videokonferenz
  + digitale Lange Nacht der Hausarbeiten
  + Dreh eines Videos "Lernort Kiel"
  + Vorlesungen zum Thema "Wissenschaftlichen Arbeiten" für die CAU wurden in synchrone, digitale Angebote umgewandelt
* Vor-Ort-Nutzer:innen einen kostenpflichtigen Versand der Bücher angeboten. Dieser wurde und wird gut angenommen.
* Aussetzung der Mahngebühren, Leihfristen im Lockdown
* Aufsätze werden für Nutzer:innen eingescannt und können abgeholt werden; kein längerer Aufenthalt vor Ort durch Scannen, Kopieren notwendig; später digitale Verfügbarmachungüber elektronischen Lesesaal
  + Änderung der internen Abläufe.
* weitere Online-Tools wurden getestet und in das Angebot der Online-Services für Nutzer:innen integriert, wie z.B. Nexboard, cryptpad, zoom

**IAI-Berlin:**

* Ausstattung aller Kolleg\*innen mit Dienstnotebooks, Kameras und Headsets
* Etablierung der Videokonferenzen mit der zahlreichen Beschaffung von Gastgeberlizenzen (WebEx)
* Einführung einer Instant-Messanger-Software zu schnellen Kommunikation unabhängig vom Zugang zu dienstlichen E-Mails (erst Slack, mittlerweil WebEx Teams)
* Anpassung des OPACs auf die jeweilige Situation
* Einführung eines elektronischen Reservierungssystems für die Plätze im Lesesaal
* Virtuelle Einarbeitung neuer Kolleg:innen, virtuelle Ausbildung

**SMB/Kunstbibliothek Berlin:**

* Erweiterung der VPN-Zugänge und Ausstattung mit Dienstnotebooks
* Videokonferenztool: Webex, auch für virtuelle Vorstellungsgespräche
* Anpassung von Erwerbung und Katalogisierung: verstärkter Kauf von E-Books und Nachweis kostenfreier Online-Ausgaben
* LBS: Verschiebung der Mahnläufe (Mitarbeiter-Ausleihe) und Änderungen von Ausschriften im OPAC
* Erweiterung des Kopienlieferservice (Aufsätze aus gedruckten Zeitschriften und Büchern)